

## **Dritte Sitzung der Studiengebührenkommission im Sommersemester 2010 (Gesamt Nr. 36) vom 19.07.2010**

Beginn: 16:00 / Ende: 18 Uhr 20

Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Dr. Monika Sieverding

Studierende: Anika Buchholz, Gidon Frischkorn, Lia Oberhauser, Judith Raeke, Shel Wie Wong

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste: Prof. Dr. Andreas Voss (zu TOP 1), Helene Ganser (Hilfskraft d. Kommission)

Entschuldigt: Franz Wöllert

### **TOP 1 Vorstellung der BewerberInnen für die Viertelstelle Methodenberatung**

Bis zum Bewerbungsschluss sind drei Bewerbungen eingegangen. Alle drei Personen stellen sich der Kommission und Prof. Andreas Voss als Abteilungsleiter für die Methodenlehre vor.

16.15 Uhr: Susanne Beier

16.30 Uhr: Patrik Schaller

16.45 Uhr: Malte Stopsack

Die Kommission befragt die BewerberInnen u.a. zu Methodenkenntnissen und Kenntnissen in der Statistiksoftware, ihrer Motivation und zur Langfristigkeit ihrer Zeitperspektive.

In der abschließenden Diskussion spricht sich die Kommission für Herrn Stopsack aus, da er aus dem Bereich der klinischen Psychologie kommt, in dem sehr viele Abschlussarbeiten geschrieben werden. Außerdem hat Herr Stopsack bereits Methodenberatung in seiner Abteilung gemacht und verfügt hier über Erfahrung. Da damit zu rechnen ist, dass auch in kommenden Semestern wieder Stellen im Bereich der Methodenberatung frei werden, soll Frau Beier, die nach Meinung der Kommission fast gleichrangig infrage kam, im Falle einer erneuten Vakanz zur Bewerbung aufgefordert werden.

### **TOP 2 Tutorianträge**

Die Tutorianträge fürs Wintersemester liegen vor. Sie sind etwas weniger umfangreich als erwartet; erfahrungsgemäß gibt es aber immer noch Nachzügler. Derzeit gibt es Anträge in Höhe von 42.352,20 Euro (im Haushaltsplan vorgesehen waren 50.000 Euro). Mit den übrigen Hilfskraftmitteln zusammen (für Bibliothek, Verwaltung usw.) werden insgesamt 50.618,70 Euro veranschlagt. Damit liegt der Aufwand im Augenblick ca. 7.500,-- Euro unter dem eingeplanten Betrag.

Die Angaben zur Größe der Veranstaltung und zur Größe der Tutorien, die im Rahmen der Evaluation erhoben wurden, haben sich als wenig hilfreich erwiesen. Sie weisen jedoch darauf hin, dass die meisten Tutorien nicht im klassischen Sinne als Präsenztutorien abgehalten werden. In den nächsten beiden Semester sollen die Teilnehmezahlen in Tutorien erfasst werden. Das Professorium soll noch mal verstärkt darauf hingewiesen werden, ihre TutorInnen diesbezüglich einzuweisen.

In der Erinnerungsmail an die Mitarbeiterliste bezüglich der Einreichung der Tutoriumsangebote soll darauf hingewiesen werden, dass es sich nicht um eine Aufforderung handelt verstärkt Tutorien zu beantragen, sondern dass es sich nur um eine Erinnerung an die fristgerechte Einreichung handelt, um Planungssicherheit für die Kommission zu gewährleisten.

### **TOP 3 Anträge für Sachmittel**

B. Maier-Schicht beantragt die Anschaffung eines Grafik-Tablets für das Lehrfilm-Seminar (um Trickfilme zu erstellen), Kosten ca. 420 Euro. Angesichts der Tatsache, dass die Anschaffung nur einem sehr spezifischen Veranstaltungsteil zugute kommt, wird die Hälfte der Anschaffungskosten aus Studiengebühren getragen.

### **TOP 4 Finanzieller Engpass bei Förderungsanträgen**

Zum ersten Mal seit der Einführung der Förderungsanträge sind bei dem Posten „Kongresse und Tagungen“ die Mittel bereits jetzt vor Semesterende erschöpft; bei den Abschlussarbeiten ist damit bis zum Monatsende zu rechnen. Reichlich Mittel sind noch für Career-Center-Kurse und Sprachkurse vorhanden (jeweils über 3.000 Euro). Für den Rest des Semesters schlägt Joachim Schahn vor, von diesen beiden Posten je 1.000 Euro abzuziehen und den unterfinanzierten Posten zuzuordnen, um bis Ende August auszukommen. Die Mittel fürs laufende Sommersemester 2010 waren genau um diesen Betrag gekürzt worden, was offenbar nicht dem tatsächlichen Bedarf entsprochen hat. Für den Winter sind wieder je 5.000 Euro eingeplant, jedoch ist die Nutzungstendenz bei den beiden kritischen Posten steigend. Langfristig stellt sich daher die Frage einer Neuregelung. Wir könnten den Posten mehr Geld zuordnen, was wir aber von anderen Posten abziehen müssten. Eine Möglichkeit, mit den vorhandenen Mitteln auszukommen, wäre die Kürzung der Höchstbeträge, so dass es sich um echte Zuschüsse (statt teilweise Vollfinanzierungen) handelt und mehr Studierenden in den Genuss der Förderung kommen können. Die betrifft vor allen Dingen die Tagungskosten, da hier der Höchstbetrag von 200,- Euro meist in Anspruch genommen wird.

Um dieser Situation gerecht zu werden, wird Folgendes beschlossen:

1. Tagungskosten: Der Höchstbetrag wird auf 150,- Euro gesenkt. Es bleibt bei der Regelung, dass die Teilnahmegebühren nur bis zu 100,- Euro im Rahmen dieses Betrages bezahlt werden.
2. Die Eigenbeteiligung bei Sprachkursen, Sprachtests und Career-Service Kursen wird auf 25 % angehoben.
3. Bei der Förderung von Abschlussarbeiten gibt es im Augenblick keine Änderung.

### **TOP 5 Sonstiges**

- Die Kontrolle des Druckkontingents funktioniert jetzt endlich. Problematisch ist nur, dass abgebrochene Drucke auch vom Kontingent abgezogen werden. Joachim Schahn spricht Frau Lammarsch auf das Problem an. Hoffentlich kommt es hiermit zu einer Reduktion des zumindest in Einzelfällen festgestellten Missbrauchs und der Verschwendung.

- Frau Prof. Spinath nimmt ihre zusätzlichen Mittel von Studierenden im Studiengang Psychologie Lehramt Erweiterungsfach nun für einen Lehrauftrag in Anspruch, der sich speziell an diese Gruppe von Studierenden richtet und andere Veranstaltungen entlastet.
- Die EKS-Schulung für TutorInnen soll für das nächste Jahr 1200,-- Euro kosten (früher waren es nur 800,-- Euro). Der Hintergrund der Preissteigerung soll bei Nicolai Jungk nachgefragt werden.
- Die Fachschaft möchte einen Preis für gute Lehre einrichten, der Veranstaltungen mit gutem Konzept und guter Didaktik auszeichnet um dies zu honorieren und anderen Lehrenden Anreize und Vorbilder zu bieten. Veranstaltungen sollen von Teilnehmenden bewertet und für den Preis vorgeschlagen werden. Gewinner des Preises sollen mit einem symbolischen Pokal, Foto auf Ausstellungswand oder Ähnlichem geehrt werden. Zusätzlich soll es einen finanziellen Anreiz im Rahmen von 500,-- bis 1000,-- Euro geben. Diese Mittel sollen möglichst zur weiteren Verbesserung der Lehre ausgegeben werden. Es wird angemerkt, dass Vorlesungen und Seminare schwer zu vergleichen sind. Es sollte bestimmte Kriterien geben, die erfüllt werden müssen; somit kann der Preis unter Umständen in einem konkreten Semester auch gar nicht vergeben werden, wenn keine Veranstaltung die Kriterien erfüllt. An den genauen Kriterien, den Rahmen der Verleihung usw. wird noch gearbeitet.
- Im kommenden Semester rotieren drei der sechs studentischen Kommissionsmitglieder. Die drei neuen studentische Vertreterinnen sind bereits gewählt. Sie werden Judith Raeke, Shel Wie Wong und Franz Wöllert ersetzen. Anika Buchholz, Gidon Frischkorn und Lia Oberhauser werden auch im WS 2010/2011 dabei bleiben. Eine Liste mit den drei neuen Vertreterinnen geht Joachim Schahn von den studentischen VertreterInnen zu.

### **TOP 6 Festlegung eines neuen Sitzungstermins**

**Die nächste Sitzung findet im Oktober statt.**  
**Ein geeigneter Termin wird gegen Anfang Oktober über das Instrument „Doodle“ ermittelt.**